



AOK und Zahnärzte schließen Lücke in der Prävention bei den Jüngsten

Neues Vorsorgeprogramm für „Junge Zähne“ ohne Karies

Schwerin, 24.11.2014. Junge Zähne benötigen ganz besondere Aufmerksamkeit, und zwar von Anfang an. Deshalb haben die Kassenzahnärztliche Vereinigung Mecklenburg-Vorpommern (KZV MV) und die AOK Nordost das gleichnamige kinderzahnärztliche Vorsorgeprogramm entwickelt – das dritte seiner Art nach Berlin und Brandenburg. Seit Oktober können nun auch Eltern in Mecklenburg-Vorpommern für ihre AOK-versicherten Kinder im Alter von einem Jahr bis zur Vollendung des sechsten Lebensjahres vier zusätzliche zahnmedizinische Vorsorgeuntersuchungen kostenfrei im Rahmen des neuen Vorsorgeprogramms in Anspruch nehmen. Damit das neue Angebot auch alle Kinder erreicht, werden die Eltern bereits frühzeitig angeschrieben, sobald ihr Kind das zweite Lebensjahr erreicht hat.

Karies im Kleinkindalter ist sehr verbreitet. Bei den Schuleingangsuntersuchungen 2009 wiesen laut einer Studie der Deutschen Arbeitsgemeinschaft für Jugendzahn-pflege über die Hälfte der untersuchten 6- bis 7-Jährigen Karies auf. Aktuelle Erhebungen bestätigen, dass auch im Jahr 2013 beinahe jedes zweite bei der AOK Nordost versicherte Kind in Mecklenburg-Vorpommern im Alter von sechs Jahren bereits Karies hatte. Dennoch suchten aber im gleichen Jahr im Schnitt nur etwa 20 Prozent der Kinder bereits im zweiten Lebensjahr einen Zahnarzt auf.

„Das Milchzahngebiss spielt eine wichtige Rolle für die Entwicklung des Kiefers und der nachfolgenden Zähne. Sein Zustand wirkt sich somit auch auf die Zahngesundheit im Erwachsenenalter aus. Mit dem Programm „Junge Zähne“ schließen die AOK Nordost und die Kassenzahnärztliche Vereinigung Mecklenburg - Vorpommern eine wichtige Vorsorgeglocke für die jüngsten Versicherten der AOK im Land. Denn hier erhalten die Kinder ihre erste Vorsorgeuntersuchung bereits ab dem zweiten Lebensjahr im halbjährlichen Rhythmus. Der frühzeitige Kontakt zum Zahnarzt ist aus medizinischer Sicht sehr zu begrüßen“, erklärt Wolfgang Abeln, Vorstandsvorsitzender der KZV MV. Momentan gibt es lediglich drei gesetzliche Früherkennungsuntersuchungen vom 30. bis zum 72. Lebensmonat immer im Abstand von jeweils zwölf Monaten. Das AOK-Angebot erweitert diesen Vorsorgeansatz daher erheblich.

Mit Einführung der Gruppenprophylaxe seit den 1990ern hat sich die Zahngesundheit der Kinder schon erheblich verbessert. Das Programm „Junge Zähne“ soll diese nun sinnvoll ergänzen, indem es auch die Kleinkinder einbezieht, die nicht in die Kita gehen. „Uns ist die individuelle Beratung der Eltern zu Fragen der zahnmedizinischen Prävention bei ihren Kindern besonders wichtig. In dem neuen Programm werden deshalb die Mütter und Väter auch stärker mit einbezogen und unterstützt. So erhalten diese bei jeder Vorsorgeuntersuchung eine umfassende, dem Alter ihres Kindes entsprechende Beratung zur Mundhygiene und zahnfreundlichen Ernährung“, sagt Michael Hewelt, Unternehmensbereichsleiter zahnärztliche Versorgung von der AOK Nordost. Durch den Einsatz eines Bonusheftes entstehen auch finanzielle Vorteile für die Eltern, falls ihr Kind später eine kieferorthopädische Behandlung benötigt. Es lohnt sich also, auf gesunde Zähne zu achten!

Pressekontakt:

AOK Nordost – Die Gesundheitskasse
Pressesprecherin Gabriele Rähse
Telefon: 0800 265 080 – 22202
Fax: 0800 265 080 – 22926
E-Mail: presse@nordost.aok.de

Regionaler Ansprechpartner

Pressereferent Markus Juhls
Telefon: 0800 265 080 – 41469
Fax: 0800 265 080 – 22926
E-Mail: presse@nordost.aok.de